Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 18

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

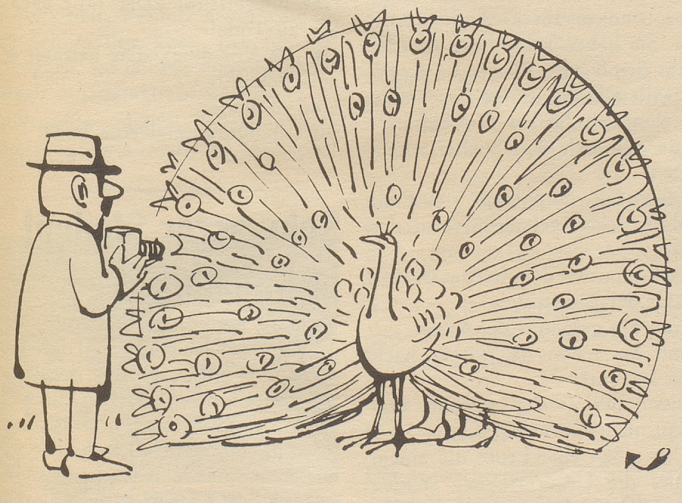
Der Corner

In Tokio verübte ein Geistesgestörter ein harmlos verlaufenes Attentat auf den USA-Botschafter. Ministerpräsident Ikeda hat sich beim amerikanischen Volk dafür entschuldigt, und Innenminister Takashi Hayakawa, Vorsitzender der Nationalen Sicherheitskommission, ist von seinem Amt zurückgetreten. Er übernahm für das Attentat die ‹politische Verantwortung›.

Bei uns wird auch viel von der Verantwortung hoher Beamter und Magistraten gesprochen, besonders, wenn es um die Festsetzung ihrer Gehälter geht. Wenn aber in ihrem Amtsbereich etwas schief geht ... Was ist das Urteil Alexanders? – «Ja, Bauer, das ist ganz was anders!»

Niemand plädiert für helvetische Harakiri-Sitten. Aber gelegentlich hat man doch den Eindruck, jeder Hosenknopf trage mehr Verantwortung als mancher Chef, mancher Hosenträger mehr als mancher Würdenträger. Gibt's zwischen dem Usus in dem Land des weißen Kreuzes und dem der aufgehenden Sonne keinen akzeptablen Kompromiß in Sachen behördlicher Verantwortung? Zwischen ‹null› und ‹unendlich› stehen doch noch ziemlich viele reale Zahlen!

left Back



Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!

Der Druckfehler der Woche

Erschüttert und beglückt verlassen wir das Theater und bewundern die große Anstrengung des Ensembles, das sich nächstens an Shakespeares «König Lehar» und Dürrenmatts «Besuch der Alten Dame» bewähren wird.

Im «Aargauer Volksblatt» gefunden von W. H., Baden

Vorbereitet

Im Zürcher Zoo hat ein junger Wärter die Teilbetreuung von Gorillas und andern Menschenaffen übernommen. Der Mann ist auf den Umgang mit heiklen und mitunter schwierigen Kostgängern aufs beste vorbereitet: Er hat nach einer Mitteilung der Zoodirektion früher bei den Zürcher Verkehrsbetrieben gearbeitet. BD

Leerlauf

Es gibt immer wieder etwas Neues unter der Sonne, zum Beispiel diese Milchautomaten. Seit geraumer Zeit steht einer weiß und einladend an der Ecke. Als ich neulich an einem schönen Frühlingssonntag mit Kind und Kegel dort vorbeikam und alle Lust auf einen Schluck frische Milch hatten, klaubte ich den verlangten Fufzger aus dem Portemonnaie, drückte ihn in den Schlitz, wartete die in der Gebrauchsanweisung vorgeschriebene Weile und griff dann begierig in die Milchschublade. Die war kühl und leer. Griff in den Geldauswurf. Der auch leer. Druck auf den Geldrückgabeknopf. Nichts geschieht. Alles drücken, schmeicheln, klopfen, schütteln und schimpfen nützte nichts. Kein Halbfränkler und kein Tröpfchen Milch ließ sich blikken ...

Eigentlich großartig! Solche Automaten sollten an allen Ecken stehen. Damit ließe sich doch schnell und leicht unsere ganze Landwirtschaft sanieren. Bleibt bloß die Frage, wohin mit der vielen Milch, von der immerzu die Rede ist?

Boris

Wink mit dem Gartenzaun

Eine führende Persönlichkeit des schweizerischen Fernsehens über das Verhältnis zwischen helvetischer Television und helvetischem Radio:

«Liebe deinen Nächsten, aber reiße den Zaun nicht ein.» BD

Beruf verfehlt

Vor einem Duisburger Gericht gestanden eine Schweizerin und eine Oesterreicherin, tausend Warenhaus-Diebstähle begangen zu haben. Dafür müssen sie jetzt zwei Jahre ins Gefängnis.

Bei soviel Begabung und Leidenschaft zum Stehlen wäre ich nicht Warenhaus-Dieb geworden, sondern Schlagerkomponist: Melodiebereien sind an der Tagesordnung und bringen Geld statt Kittchen ein. fh

Aetherblüten

Aus dem üppigen Bouquet geistreicher Fragen an den Briefkastenonkel im Studio Basel gepflückt: «Wieviel Bakterien hat der Mensch, die ihn fressen?»

Ohohr

Triumph

Die beiden Vierjährigen Anneli und Jakobli sitzen beineschlängernd auf dem Mäuerchen. Plötzlich fragt Anneli seinen Gespanen: «Jakobli, händ ihr au Müüs?» Jakobli: «Nei.» Darauf triumphiert die Kleine mit neckischer Schulterdrehung und blasiert aufgeworfenem Köpfchen: «Mir händ halt Müüs!» AW

FRISCOdent
ZAHN-CREME
– echte biologische Mundpflege vorbeugend gegen Karies und Paradentose
Originaltube Fr. 3.10